

## „Das Konzept Europas als Schmelztiegel der Kultur war ein Misserfolg.“

Slowenien

### **Lojze Peterle: „Verzweifeln Sie nicht an uns!“**

( aus Novice, Klagenfurt, Nr. 25, S. 2, 20.6.2014)

Das Generalkonsulat der Republik Slowenien und die Hermagoras-Gesellschaft haben vergangenen Donnerstag zu einer Podiumsdiskussion über den 10-jährigen EU-Beitritt Sloweniens eingeladen.

Klagenfurt – Die zentrale Frage der Podiumsdiskussion war: War der EU-Beitritt Sloweniens nützlich oder nicht? Lojze Peterle, der erste Regierungsvorsitzende und der Richter Ernest Petrič sind alles andere als Euroskeptiker. Doch auch sie konnten nicht umhin die Probleme anzusprechen, denen sich Slowenien nach zehn Jahren Mitgliedschaft in der Union gegenüber sieht.

#### **Die EU ist nicht schuld an der Situation**

Bis zum Jahr 2008 galt Slowenien als vorbildliches EU-Mitglied. Dann folgte die düstere Zeit der Finanzkrise, die den Staat bis heute in Atem hält. Laut Petrič haben die Slowenen die Krise selbst verschuldet. »Die Slowenen haben den Staat nicht als etwas Positives gesehen. Noch aus der Zeit der Monarchie herrscht die Meinung vor, dass man die Behörden übers Ohr hauen muss.«

#### **Leben auf Raten**

Einen interessanten Einblick in das Leben der Slowenen bot die Regisseurin und Lehrerin Milena Olip, die als Studentin längere Zeit in Ljubljana gelebt hat. »**Ich habe mich immer gewundert, dass die Slowenen bessere Autos fahren als die Österreicher.**« Sie stellt auch fest, dass Slowenien das Land mit den meisten Anzeigen für Ratenkäufe ist. Diese Theorie bestätigte auch der EU-Abgeordnete Peterle, der meinte, dass die Slowenen über ihre Möglichkeiten leben. Petrič: »Es wird ein noch schlimmerer Schlag kommen müssen, damit sich Politik endlich der Probleme annimmt.«

#### **Wahlen als Barometer**

Petrič und Peterle stellen besorgt fest, dass in Europa die Rechten auf dem Vormarsch sind. Dieses Phänomen ist zumindest in Slowenien noch nicht zu bemerken. „Slowenien wird keinen einzigen Europhoben nach Brüssel entsenden“, so Peterle. Der gleichen Meinung ist man auch in Bezug auf die Migrationspolitik. „Das Konzept Europas als Schmelztiegel der Kultur war ein Misserfolg.“

#### **Die Krise ist relativ**

Petrič, der als Botschafter in Österreich, in den USA und in Indien gearbeitet hat, versuchte am Ende der Podiumsdiskussion das negative Bild Sloweniens abzumildern. Er geht davon aus, dass Slowenien im Vergleich mit anderen Staaten dieser Welt in einer privilegierten Situation ist. „Besuchen Sie Indien und andere Staaten, dann werden Sie richtige Probleme kennenlernen.“ Dieser Ansicht schloss sich Peterle an und sagte den Gästen der Podiumsdiskussion: „Verzweifeln Sie nicht an uns!“

PO